

**Rundbrief der GRÜNEN für März 2010**

Joachim Drell  
 Kreisgeschäftsführer  
 Limbecker Str. 48-50  
 45127 Essen  
 Telefon: 0201 2476433  
 Telefax: 0201 2476430  
 E-Mail: kv@gruene-essen.de  
 Internet: www.gruene-essen.de  
**Postbank Essen**  
**Kontonr.: 10828437**  
**Bankleitzahl: 36010043**

***Liebe Mitglieder und Interessierte,***

Der Landtagswahlkampf nimmt Fahrt auf. Die FDP ist nervös und demontiert sich selbst. Aus dem Dilemma, Steuersenkungen auf Pump zum Wohle der Besserverdienenden zu versprechen, aber keine Lösung für die Sanierung der öffentlichen Haushalte zu haben, kommt die FDP nicht heraus. Das wird auch der Bevölkerung immer deutlicher. Die Zeichen stehen hingegen auf GRÜN. Es liegt auch an uns, ob wir die Steilvorlagen von Frau van Dinther, Guido Westerwelle, Chaosprofessor Pinkwart und zahlreichen anderen unfreiwilligen Wahlhelfern wie Hendrik Wüst (rent a Rüttgers für 6000Euro) nutzen können. GRÜNE sind einig wie selten. Beim Landesparteitag der GRÜNEN in Essen wurde das Landtagswahlprogramm nach nur wenigen Kontroversen sogar einstimmig verabschiedet. Vor Ort müssen wir aber auch noch ein paar Hausaufgaben machen und u. a. den Vorstand weiter komplettieren, damit wir optimal aufgestellt sind. 24. Februar 2010

**Vorstandsnachwahl – Frauen gesucht**

Nach der Wahl auf der Mitgliederversammlung (MV) im Januar besteht der (noch unvollständige) Vorstand aktuell aus Thorsten Drewes als Sprecher, Eberhard Kuhn als Schatzmeister sowie Stefanie Hansmeier-Maas und Helmar Pless als BeisitzerInnen.

Da der Vorstand quotiert besetzt sein sollte, wären bei sieben Vorstandmitgliedern eigentlich die Plätze von einer Sprecherin und zwei Beisitzerinnen noch zu vergeben. Neue Kandidaturen insbesondere für das vakante Amt der Sprecherin sind bisher nicht bekannt geworden. Timeela Manandhar von der GRÜNEN Jugend hatte auf der MV ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand geäußert.

Falls keine Frau auf der MV am 17.3. als Beisitzerin kandidiert oder gewählt wird, könnten auch Männer in diese Funktion gewählt werden.

Ansonsten wählen wir auf der MV zwei Delegierte sowie VertreterInnen des Kreisverbandes (KV) für den Landesparteiirat der GRÜNEN NRW neu, nach Möglichkeit eine Person aus Vorstand und Fraktion. Bisher haben diese Funktion Lars Kramm und Hiltrud Schmutzler-Jäger wahrgenommen. Als VertreterInnen fungierten Christine Müller-Hechfellner, Thorsten Drewes und Ernst Potthoff. Seitens des Vorstands kandidiert Thorsten Drewes.

Für den Landesfinanzrat wählen wir eine Delegierte (bisher Doris Eisenmenger) sowie VertreterInnen. Als ordentliches Mitglied kandidiert Eberhard Kuhn, als Vertreter kandidieren Joachim Drell und Martin Hase.

Die Rechnungsprüfung fand am 25. 2. in der Geschäftsstelle statt. Ergebnis: die Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Vorstands. Es gab keine nennenswerten Beanstandungen.

**Unser inhaltlicher Schwerpunkt: Kommunale Finanzkrise**

## **Bund und Land müssen einen Solidarpakt Kommunal Finanzen aufliegen - Impulsreferat Mehrdad Mostofizadeh**

GRÜNE legen bei der kommunalen Finanzsituation das Augenmerk auf eine Generalbetrachtung, die gerade auch die Verantwortung des Landes (u.a. auch für Bundessteuergesetze) mit im Blick hat. Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, dem NRW zugestimmt hat, bringt allein Einnahmeausfälle von 350 Millionen Euro für die NRW-Kommunen. Dies sind für Essen fast 11 Millionen Euro jährlich - also etwa so viel, wie wir für alle Bäder ausgeben. Der geplante Stufentarif soll eine weitere Entlastung von 19 Milliarden Euro bundesweit im Bereich der Einkommensteuer bringen. Tatsächlich geht der Bundesfinanzminister sogar von weit höheren Kosten aus. Ausweislich einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der GRÜNEN Bundestagsfraktion würde dies sogar 67 Milliarden kosten, wenn man ansonsten nichts am Steuerrecht ändert.

Die NRW-Kommunen befinden sich in einer katastrophalen Finanzsituation. Alleine in der Zeit von Mitte 2005 bis Ende 2009 stiegen die kommunalen Kassenkredite in NRW um rund 70% von 10,2 auf rund 17,6 Milliarden Euro. Die NRW-Kommunen haben damit über die Hälfte der bundesweiten Kassenkredite aufgenommen. Dies kommt einer tickenden Zeitbombe gleich, besonders angesichts der wahrscheinlich ab dem Ende dieses Jahres wohl wieder steigenden Zinsen. Dies hat zur Folge, dass sich seit 1992 die kommunalen Sachinvestitionen von 6,4 Mrd. Jahr für Jahr deutlich reduziert haben. Sie betragen Ende 2006 nur noch 2,95 Milliarden Euro. Der Anteil der Investitionen in kommunalen Unternehmen in NRW fiel von 672,26 Euro je Einwohner auf 637,17 je Einwohner, im Ruhrgebiet von 611,33 Euro auf 289,81. Gerade einmal 10 % der Städte und Gemeinden verfügen noch über einen strukturell ausgeglichenen Haushalt.

Die frustrierende Tagesordnung vieler Kommunen in NRW lautet daher: Theater schließen, Stellen streichen, auch leistungsfähige Beschäftigte nicht mehr befördern. In Schulen und Kindertagesstätten können von Allen gewollte Investitionen für eine bessere pädagogische Betreuung und zur Senkung der Energiekosten oftmals nicht durchgeführt werden, Sportanlagen verrotten und die Ratsmitglieder können trotz intensiver Anstrengungen nicht ansatzweise die Löcher im Haushalt stopfen. Zudem spart das Land enorm zu Lasten der Kommunen und der Bund senkt Steuereinnahmen und verlagert Kosten des Sozialstaats.

## **Kommunen brauchen eine verlässliche Finanzierung ihrer Aufgaben**

**Deshalb fordern GRÜNE in einer Resolution im Stadtrat (Auszüge aus dem Entwurf von Mehrdad Mostofizadeh u.a.)**

1. Der Bund muss die Planungen für weitere Steuergeschenke in ungeahnter Größenordnung einstellen und bereits beschlossene unsinnige Gesetze - wie das Wachstumsbeschleunigungsgesetz - rückgängig machen. Das Land wird aufgefordert, ebenfalls im Bundesrat entsprechend aktiv zu werden. Ansonsten werden in vielen Kommunen 2010 und 2011 buchstäblich die Lichter ausgehen. Die Finanzierungsbasis der kommunalen Haushalte muss stattdessen auf neue Füße gestellt und damit gesichert werden. Ihre Ausgaben müssen entlastet werden.

2. Die Kommunen müssen eigene verbriefte **Einnahmemöglichkeiten** behalten, um die grundgesetzlich garantierte Funktion als eigenständige Handlungsebene im Staatsaufbau erfüllen zu können. Die Gewerbesteuer muss in ihrem Charakter als **kommunale Wirtschaftssteuer** erhalten und gestärkt werden, indem ihre Bemessungsgrundlage durch die Einbeziehung der freien Berufe erweitert wird. Das Land muss gesetzlich verpflichtet werden, in steuerlich besseren Zeiten Rücklagen für die Kommunen zu bilden. Daher wird die **Abschaffung der Gewerbesteuer abgelehnt**.

3. **Bund und Land** müssen ihrer Verantwortung für einen sozialen Föderalismus wieder gerecht werden und einen deutlichen höheren Anteil an der **Finanzierung der Soziallasten** übernehmen. Unter anderem muss der Bund in einem ersten Schritt wieder einen angemessenen Anteil an den **Kosten der Unterkunft** tragen. Statt ihn von vormals 31,2 auf nunmehr etwa 23 % abzusenken, wäre ausweislich aller fachlichen Untersuchungen eine Beteiligung in der Größenordnung von 38 % erforderlich.

4. Die **Förderpolitik des Bundes** muss sich künftig mehr nach Bedürftigkeit und nicht nach Himmelsrichtung definieren. Das heißt, der Solidarpakt Ost soll in einen Solidarpakt für finanzschwache öffentliche Haushalte überführt werden. Bis zum Auslaufen des Solidarpaktes Ost sollte durch Umgestaltung zumindest sichergestellt werden, dass nicht mehr wie bisher extrem finanzschwache Kommunen durch Aufnahme von Krediten Finanzierungen von Ostkommunen leisten müssen.

5. Das Land muss seinen **Raubzug durch die kommunalen Kassen sofort beenden** und stattdessen wieder zu einer verlässlichen Finanzierung zurückkehren. Daher sind Kürzungen und Aufgabenverlagerungen zurückzunehmen. Das Land muss die Regelungen zur **Konnexität** strikt einhalten und darf nicht Aufgaben und Lasten ohne angemessenen finanziellen Ausgleich auf die Kommunen abschieben.

6. Die zu viel gezahlte Beteiligung an den **Solidarpakt-Lasten** des Landes für die Jahre 2006 bis 2009 müssen kurzfristig vom Land zurückgezahlt werden. Das Land wird aufgefordert, die Grundsätze des Urteils des Verfassungsgerichtes vom 11.12.2007 dauerhaft anzuwenden.

7. Als Soforthilfe muss das Land den besonders schwachen Kommunen mit einem **Altschuldenfond** zumindest über die größte Not helfen, um eine noch dramatischere Verschuldungsspirale abzuwenden.

8. Das Land muss den **Nothaushaltskommunen bei Förderprogrammen** entgegen kommen und in begründeten Fällen auf die Erbringung von Eigenanteilen ganz oder teilweise verzichten. Zudem soll es den Nothaushaltskommunen mit einem Sonderprogramm zur energetischen Gebäudesanierung dabei helfen, ihren Investitionsstau aufzulösen und gleichzeitig wirtschaftlich und ökologisch notwendige Investitionen zu ermöglichen.

## Landtagswahl – erste Rahmendaten für unsere Aktivitäten

Das Material für die Landtagswahl soll ab dem 9.3. komplett lieferbar sein. Inwieweit wir unsere eigenen Materialien dann schon vorliegen haben, ist fraglich. Die Wahlzeitung des Landesverbandes (Massenzeitung) wird am 15.4. ausgeliefert.



Die **Plakatierung** mit A 1 Plakaten beginnt am 27. 3. - die Plakate müssen am 16.5. abgehängt sein - wie immer eine Woche nach der Wahl (Bußgelder möglich)! Die Plakatierung wird über die Stadtteiltreffs organisiert.

Infostände werden seitens der Geschäftsstelle an den relevanten Orten Ende Februar für den Zeitraum März, April, Mai angemeldet - jeweils alle Samstage bzw. wie in Holsterhausen am Markt alle Donnerstage.

Es wird wie im letzten Jahr eine spezielle Spendenkampagne geben, den GRÜNEN ein Wahlplakat zu spenden. Der Spender/die Spenderin kann den Standort in Listen selbst auswählen. Diese Kampagne sollten wir intensiv bewerben – insbesondere per Mail. Ansonsten sind Spenden auch willkommen, damit wir die Chance pro GRÜN in NRW optimal nutzen,

Zu unserer Geburtstagsfeier planen wir ein Fest 30 Jahre GRÜNE Essen. Es soll am 23.4. stattfinden.

Ein internes Treffen, um GRÜNE für den Wahlkampf fit zu machen, findet am Donnerstag, den 25. 3. ab 19.30 Uhr mit Barbara Steffens und Mehrdad Mostofizadeh im KV-Büro statt. Thema Vorstellung des LTW-Programms, Knackpunkte bei den anderen Parteien. An dem Termin könnten ggf. auch die Plakate zum Aufhängen für die LTW abgeholt werden.

Einen guten Überblick bietet auch das Faltblatt der GRÜNEN Landtagsfraktion „Die Räuber in Schwarz-Gelb – ein Trauerspiel frei nach Schiller in sieben Akten“ (auch auf unserer Homepage bzw. als pdf Datei zur weiteren Verwendung und Verbreitung im Anhang).

### **Bitte merkt Euch folgende Termine rund um die Landtagswahl vor:**

25.3. 19.30 Uhr Schulungstermin zur Landtagswahl mit Barbara Steffens u. Mehrdad Mostofizadeh

27.3. Plaktierungsbeginn

10.4. (10.00 bis 13.00 Uhr Sa) Bärbel Höhn/Mehrdad Mostofizadeh Markt-Tour (Werden, Rüttenscheid, Frohnhausen)

13.4. (Di) 19.00 Uhr GRÜNE Energiepolitik „Von der Hauptstadt der Nachtspeicherheizungen zur Metropole der regenerativen Energien“ im Istra, Rüttenscheider Str. u.a. mit Oliver Krischer (MdB)

14.4. (Mi) 15.00 Uhr Aktion „Protest-Picknick“ an der Ruhrallee/Wuppertaler Str. in Höhe Wuppertaler Str./Sartoriusstr. und Abends Veranstaltung mit Winfried Herrmann, Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Bundestag zum Thema A 52/A 44 Ruhralleetunnel – Transitautobahn Nein Danke!

15.4. (Do) 19.00; Ort NN; Fluglärm-Veranstaltung von Bürgerinitiativen zur Landtagswahl- Podiumsdiskussion u. a. mit Merhdad Mostofizadeh

15.4. (Do) 17.30 Uhr Mieterforum in der VHS, Podiumsdiskussion u. a. mit Horst Becker, MDL die GRÜNEN und Lutz Lienenkemper, Landesbauminister

16. 4. (Fr.) Claudia Roth 10.15. -12.30 Uhr (Kundgebung mit LKW-Bühne) ggf. Porsche-kanzel

23.4. (Fr) ca. 19.30 Uhr Geburtstagsfeier 30 Jahre GRÜNE Essen u.a. mit Arndt Klocke, im Unperfekthaus im großen Saal im Dachgeschoss.

24.4. (Sa) 10.30 Uhr Busfahrt nach Ahaus über MH-HbF 11.00 Uhr Karten für 10 Euro über die GRÜNEN Essen, (ermäßigt 5,- Euro)

25.4. (So) 11.00 Uhr Matinee in der Filmbühne im Glückaufhaus, Wackersdorffilm oder Ströbele-Film –Veranstalter „DIE GRÜNEN“ Eintritt

30.4. (Fr) Renate Künast ca. 10.00 bis 13.00 Uhr – Thema Energiepolitik in Planung ggf Dinnendahlrealschule (Solardach, Solargenossenschaft) und Gymnasium Überrauch (energetische Sanierung)

1.5. (Sa) Renate Künast und Sylvia Löhrmann, 10.00 bis 13.00 Uhr Teilnahme an der 1. Mai Demo und Kundgebung auf dem Kenedyplatz. Bitte mit Renate und Sylvia mit GRÜNEN Fahnen mitmarschieren um 10.00 Uhr ab Frohnhauser Markt

1.5.14.00 Uhr, Bürgerfest mit Mehrdad beim TV Kupferdreh (Baldeneysee)

6.5. (Do) Cem Özdemir 16.15. -19.30 Uhr (Kundgebung mit LKW-Bühne) ggf. Kenedyplatz

### **Dr. Thomas E. Banning: Energieversorgung der Zukunft - regional und regenerativ**

Die weltweite Energieversorgung ist im Umbruch. Die fossilen Energieträger (Erdöl, Erdgas, Kohle) gehen zur Neige, ihre Auswirkungen auf den Klimawandel sind viel diskutiert. Sie werden ebenso wie Nuklearkraftwerke abgelöst von einem wachsenden Anteil erneuerbarer Energien. Im Mittelpunkt der Rede des Vorstandschefs der NATURSTROM AG (Ökostromanbieter) stehen die Szenarien der zukünftigen globalen und regionalen Energieversorgung auf Basis der Erneuerbaren Energien.

**Sonntag 28.02.2010 von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr VHS-Burgplatz, entgeltfrei**

### **Wir stellen uns quer gegen „Pro NRW“**

Am 26. März 2010 soll eine Kundgebung gegen die angebliche „Islamisierung der Gesellschaft“ vor der Fatih-Moschee in Essen Katernberg (vergleichbare Aktionen auch in Duisburg-Marxloh, Gelsenkirchen) stattfinden. Dazu gibt es in Essen eine Resolution mit folgendem Text:

1. Die Mitglieder der Bezirksvertretung VI sprechen sich entschieden gegen eine Kundgebung von pro NRW in Essen-Katernberg aus.
2. Die Bezirksvertretung VI wird nicht akzeptieren, dass das friedliche Miteinander von Muslimen und Nicht-Muslimen im Essener Norden gestört wird.
3. Die Bezirksvertretung VI der Stadt Essen appelliert an die Polizeipräsidentin jede rechtlich zulässige Möglichkeit auszuschöpfen, die für den 26. März 2010 geplante Kundgebung zu verbieten.
4. Die Bezirksvertretung VI fordert alle Einwohnerinnen und Einwohner auf, sich gegen die geplante Kundgebung zu wehren. (Die BV V hat sich dieser Resolution angeschlossen).

Die Bezirksvertretung V hat sich dieser Resolution angeschlossen. Bitte merkt euch diesen Termin vor. Nach Absprachen mit der Moscheegemeinde gibt es in Essen ein Bürgerfest vor der Moschee ab 14.30 Uhr verbunden mit einem interreligiösen Gebet. Pro NRW soll sich an der Kreuzung (Tankstelle) von Schalker Straße/Zollvereinstr. versammeln wollen. Auch ein Verbot der Aktion von PRO NRW ist nicht vollkommen ausgeschlossen.

**Mach mehr möglich:**

## **Mein Plakat.de – spendiere den GRÜNEN ein Großflächenplakat!**

Möchtest Du Deinen Weg zur Arbeit begrünen? Oder in den nächsten Wochen mit einem Blick ins Grüne aufwachen? Dann spende uns ein Großflächenplakat zur NRW-Landtagswahl am 9. Mai.

Du kannst selbst bestimmen, wo Dein ganz persönliches Plakat stehen soll und welches unserer Motive Du haben möchtest. ☞ [Alle verfügbaren Standorte findest Du auf "Mein Plakat"](#). Mit Deiner Hilfe machen wir mehr möglich in NRW! Wir sind finanziell nicht in der Lage, größere Mengen von Großplakaten zu finanzieren und deshalb auf Spenden angewiesen.

### **Große Anti-Atom Demo in Ahaus am 24.4.**

#### **Atomausstieg durchsetzen gegen schwarz-gelbe Verlängerungspläne**

24.04.2010 (Samstag) Abfahrt in Essen per Bus um 10.30 Uhr HBF-Südseite  
Beginn in Ahaus um 12.30 Uhr am Bahnhof



Zwei Tage vor dem Tschernobyl-Jahrestag und zwei Wochen vor der Landtagswahl wollen wir als GRÜNE dort ein **starkes Zeichen** setzen. Wir hoffen auf eine starke GRÜNE Präsenz. Mit dabei sein werden u.a. unsere Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann und die Bundesvorsitzende Claudia Roth.

Die Ahaus-Demo beginnt um 12:30 Uhr und soll vom Bahnhof Ahaus zum Zwischenlager führen. Es ist geplant, für die Demo auch einen Trecker-Treck auf die Beine zu stellen.

GRÜNE Essen mieten einen Bus an mit ca. 50 Plätzen und verkaufen Fahrkarten a 10 Euro/StudentInnen usw. 5,- Euro. Der Bus fährt von Essen-Hauptbahnhof (Südseite) (10.30) über Mülheim Hauptbahnhof (11.00) nach Ahaus. Die Rückfahrt erfolgt gegen 16.00 Uhr.

Wir verkaufen Kartenkontingente auch an benachbarte KV en.

*Mit freundlichen Grüßen Joachim Drell für den Vorstand*

Der Vorstand hat folgende Sitzungstermine vereinbart: 10.3., 31.3., 14.4. 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6.